

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung: Wann lässt sich berufliches Handeln als professionelles Handeln bezeichnen?	13
2 Ausgewählte historisch-professionelle Entwicklungspfade	23
2.1 Stellvertretende Krisenbearbeitung vor den Professionen – Medizinmann und Schamane	24
2.2 Die ‚klassischen‘ Professionen	28
2.3 Der ‚Lehrberuf‘	32
2.4 Die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik	41
3 Grundlegende Begriffsbestimmungen	49
3.1 Der Begriff der Arbeit	49
3.2 Der Begriff des Berufs	51
3.3 Der Begriff der Profession	54
3.4 Der Begriff der Professionalität	55
3.5 Der Begriff der Professionalisierung	56
4 Professionstheoretische Ansätze	60
4.1 Der Merkmalsansatz	60
4.2 Der strukturfunktionalistische Ansatz	62
4.3 Die machttheoretische Perspektive	68
4.4 Der wissenssoziologische Ansatz	72
4.5 Der Persönlichkeitsansatz	76
4.6 Das Experten-Kompetenzmodell	80
4.7 Die systemtheoretische Perspektive	90
4.8 Der symbolisch-interaktionistische Ansatz	96
4.9 Die strukturtheoretische Professionstheorie	103
4.10 Die berufsbiographische Professionsperspektive	110
4.11 Zusammenfassung: Gemeinsamkeiten und Differenzen der professionstheoretischen Ansätze	121

5	Pädagogische Professionalität und professionelles pädagogisches Handeln – Zentrale Bestimmungen	135
5.1	Professionelles Wissen und Können	135
5.2	Doppelte Professionalisierung – Forschungs- und praktischer Habitus	140
5.3	Ungewissheit und Technologiedefizit im professionellen Handeln	142
5.4	Rekonstruktion, Subsumtion und Fallbezug	145
5.5	Organisation und professionelles pädagogisches Handeln	149
5.6	Pädagogische Arbeitsbündnisse	152
5.7	Antinomien und Paradoxien im professionellen Handeln	166
6	Pädagogische Professionalität als „stellvertretende Krisenlösung“ angesichts verschiedener Lebensalter – Einheit oder Differenz pädagogischer Professionalität?	177
6.1	Einheit oder Differenz? Versuche den Gegenstand des Pädagogischen zu fassen	178
6.2	Stellvertretende Krisenlösung über die Lebensspanne – eine Übersicht	189
6.3	Elementarbereich – kleine Kinder als AdressatInnen pädagogisch-professionellen Handelns	191
6.4	Jugendliche als AdressatInnen pädagogisch-professionellen Handelns in der Adoleszenzkrise	203
6.5	Fort- und Weiterbildung – Erwachsene als AdressatInnen professionell-pädagogischen Handelns	220
7	Neue Entwicklungen im Feld pädagogischer Professionalität	242
7.1	Expansion und Diversifizierung	242
7.2	Zwischenwelten und Grenzgänge – Zur Ausweitung und Diffundierung professionalisierungsbedürftiger pädagogischer Berufstätigkeit	251
7.3	(Multi)professionelle Kooperation und der Arbeitsbogen	258
7.4	Reflexionssteigerung als Anspruch und die Expansion Reflexionsprofessioneller	272
7.5	Relativierung des Professionellenstatus und die Protoprofessionalisierung der Klientel – Informelles und mediales Lernen als Konkurrenz für Professionelle	283

8	Zwischen Professionalisierung und Deprofessionalisierung – Herausforderungen und Risiken im professionellen Handeln	289
8.1	Ökonomisierung und Prekarisierung pädagogisch-professionellen Handelns?	290
8.2	Neue Steuerung – neue Organisationszwänge durch Autonomieverordnung?	305
8.3	Standards, Normierung und Normalisierung	316
8.4	Professionsersatzkommunikation und Professionsersatztechnologien	329
8.5	Entgrenzung und sexualisierte Gewalt im pädagogisch-professionellen Handeln	341
9	Schluss: ‚Ende‘ der Profession und Professionalisierung ohne Ende? – Ein Ausblick	356
	Literaturverzeichnis	361